

Protokoll

über die Beeidigung und Einführung des zum Mitgliede des Senats
erwählten Herrn **Johannes Christoph Achelis**.

Geschehen Bremen in der oberen Halle des Rathauses
am 9. Juni 1891.

Der Senat hatte zum Zweck der Beeidigung und Einführung des am 2. d. Mts. zum Mitgliede des Senats erwählten Herrn **Johannes Christoph Achelis**, nachdem derselbe die deshalb an ihn ergangene Berufung angenommen hatte, eine öffentliche Versammlung des Senats und der Bürgerschaft in der oberen Halle des Rathauses am heutigen Tage um 11 Uhr Vormittags veranlaßt.

Nachdem um 11 Uhr der Senat der in dem Konventsaal der Börse versammelten Bürgerschaft hatte anzeigen lassen, daß er dieselbe erwarte, erschien die Letztere, indem ihr Präsident und einer ihrer Vizepräsidenten den Neuwählten in ihrer Mitte geleiteten, in der oberen Halle des Rathauses und nahm die für sie bestimmten Plätze ein.

Der Herr Präsident des Senats, Bürgermeister Pauli, richtete sodann eine auf die heutige Feier bezügliche Anrede an die Versammlung und den Neuwählten und nahm hierauf dem Letzteren den gesetzlich vorgeschriebenen Amtseid ab, welchen derselbe, während die Versammlung sich von ihren Sitzen erhob, mit den Worten:

„Ich schwöre und gelobe zu Gott, daß ich als Mitglied des Senats die Pflichten meines Berufs tren und gewissenhaft erfüllen, insbesondere die Verfassung des bremischen Staats und die Gesetze desselben nach bestem Wissen, soviel ich vermag, aufrecht erhalten und das öffentliche Wohl zu fördern redlich mich bestreben, auch verschwiegen sein will in Allem, was Verschwiegenheit erfordert oder geheim zu halten mir geboten wird.“

So wahr helfe mir Gott!“

feierlich ableistete.

Nachdem sodann Herr Senator Achelis den ihm bestimmten Platz unter den Mitgliedern des Senats eingenommen hatte, erklärte Herr Präsident Bürgermeister Pauli die gemeinschaftliche Versammlung des Senats und der Bürgerschaft für aufgehoben.

(gez.) **Vöning**, Dr. Sekr. (gez.) Dr. **Focke**, Sekr.

Mitteilung des Senats

vom 9. Juni 1891.

Stadtbibliothek.

Indem der Senat den ihm eingereichten Jahresbericht des Stadtbibliothekars der Bürgerschaft hierneben mitteilt, bemerkt er mit Rücksicht auf den Beschluß der Bürgerschaft vom 8. Oktober v. J. (Verhdlg. S. 373), daß seine Erklärung auf diesen Beschluß sich aus dem Grunde bisher verzögert hat, weil die außer dem Platze vor der Vöningstraße von der Baudeputation in Vorschlag gebrachten Plätze